

Kapitel 2 Konten für Geschäftskunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln (LF 3)



2.1	nationaler Zahlungsverkehr (Teil 2)	(23 Lernkarten)
2.2	Grundlagen Auslandsgeschäft	(16 Lernkarten)
2.3	Devisengeschäfte	(8 Lernkarten)
2.4	Dokumenteninkasso	(3 Lernkarten)
2.5	Dokumentenakkreditiv	(5 Lernkarten)
2.6	Handelsrecht	(12 Lernkarten)
2.7	Handlungsvollmacht und Prokura	(8 Lernkarten)
2.8	Unternehmensformen	(18 Lernkarten)
2.9	Geschäftskonten	(12 Lernkarten)

**Erklärvideos zur Lernkartei gibt's hier:
QR-Code oder <https://lernkarten-bankausbildung.de/videothek>**

**Die Lektionen 2.1, 2.3 und 2.6 bis 2.9 sind IHK-prüfungsrelevant in der GAP 1.
Die Lektionen 2.2, 2.4 und 2.5 sind nicht IHK-prüfungsrelevant.**

Abkürzungsverzeichnis

BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
DFÜ	Datenfernübertragung
DTA	Datenträgeraustausch
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FSA	Freistellungsauftrag
FW	Fremdwährung
KI	Kreditinstitut
LS	Lastschrift
LZ	Laufzeit
NW	Nennwert
p.m.	pro Monat
p.Q.	pro Quartal
WP	Wertpapier
ZAG	Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz
ZVK	Zahlungsverkehr

Definiere den Begriff des **Überweisungsauftrages** und grenze ihn von einem **Dauerauftrag** ab.

Erläutere auch die Besonderheiten einer **Fotoüberweisung**.

Überweisungsauftrag

- Ein Zahlungspflichtiger erteilt seinem KI den Auftrag,
- von seinem Konto
- einmalig eine bestimmte Geldsumme
- an den Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers
- für dessen Kontogutschrift zu übertragen.

Fotoüberweisung: Mit der Foto-App kann der Kunde eine Rechnung abfotografieren und alle zahlungsrelevanten Daten werden automatisch erkannt und in das Überweisungsformular übertragen. Der Kd. muss nur noch seine IBAN ergänzen.

Dauerauftrag

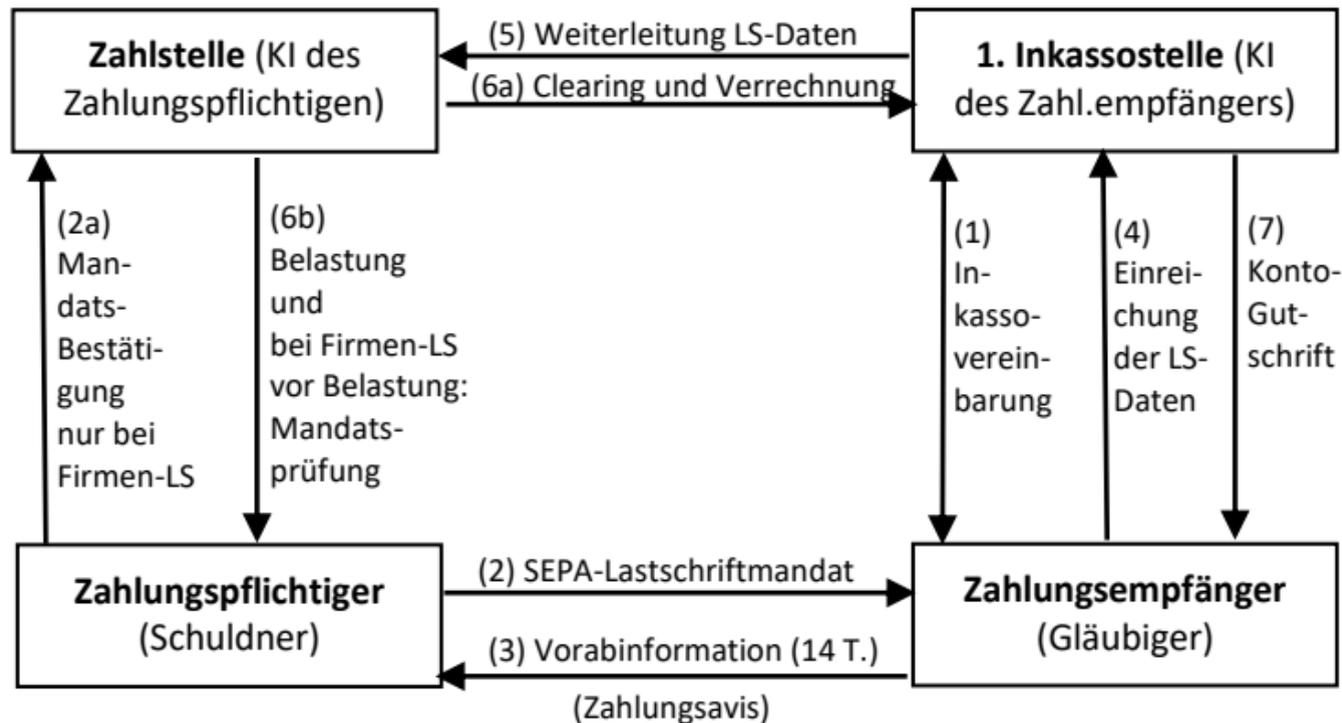
Der Zahlungspflichtige beauftragt das KI, zu einem **regelmäßig wiederkehrenden Termin** einen **gleichbleibenden Geldbetrag** an einen **bestimmten Zahlungsempfänger** zu überweisen (z.B. monatl. Mietzahlung).

Nenne die **Merkmale der SEPA-Überweisung**.

(SEPA = Single Euro Payments Area)

- Formular: **SEPA-Überweisung** (nur in EUR!)
- **Gutschrift des kompletten Betrages** ohne Gebührenabzüge.
- **Elektronische Ausführung** nach dem EZÜ-Abkommen.
- Das beauftragte KI nimmt **keinen Kontonummer-Namensabgleich** vor.
- **Kein Betragslimit**, aber bei **Beträgen ab 15.000 €**, die nicht im kundenüblichen Rahmen liegen, soll sich das KI des Zahlungsempfängers beim KI des Zahlers bei Bedenken rückversichern.
- **Verwendungszweck**: max. 140 Zeichen
- **Entgeltregelung**: Grundsatz → Jeder zahlt die Gebühren seines KIs (Konstante Entgelte für die gesamte Eurozone inkl. Inland!)
- **AWV-Meldegrenze** (12.500 EUR) ist weiterhin zu beachten.
- **Informationspflichten** (über Zugangszeitpunkte, Ausführungsfristen, Entgelte) erfüllt das KI mit seinem **Preis- und Leistungsverzeichnis**.

Zeige die **einzelnen Schritte der Abwicklung** einer **Lastschrift einlösung** in seinen Grundzügen auf.



Stelle die **SEPA-Basis-Lastschrift** der **SEPA-Firmen-Lastschrift** anhand folgender Aspekte einander gegenüber:

- (1) Wer kann Schuldner bzw. Zahlungspflichtiger sein?
- (2) Welche Frist gilt in Bezug auf die Vorabinformation?
- (3) Welche Vorlagefrist gilt für Erst-/Einmal-LS bei der Zahlstelle?
- (4) Welche Vorlagefrist gilt für Folge-LS bei der Zahlstelle?
- (5) Was ist bei der Rückbuchung wg. Widerspruch des Zahlers bei **autorisierten LS** zu beachten?
- (6) Was ist bei der Rückbuchung wg. Widerspruch des Zahlers bei **nicht-autorisierten LS** (es lag kein gültiges Mandat vor) zu beachten?
- (7) Nenne die Rückgabefrist (→ Return 2.1/8) für die Zahlstelle an die 1. Inkassostelle

	SEPA-Basis-LS (SEPA Core Direct Debit)	SEPA-Firmen-LS (SEPA Business to Business Debit)
1	Verbraucher / Privat- u. Firmenkd.	nur Firmenkunden
2	14 Tage vor Buchung informiert der Gläubiger den Zahler über Betrag und Fälligkeit der LS (→Vorabinformation)	
3	1 Bankarbeitstag¹ vor Fälligkeit	1 Bankarbeitstag vor Fälligkeit
4	muss LS der Zahlstelle vorliegen	muss LS der Zahlstelle vorliegen
5	8 Wochen ab Konto-Belastung, ohne Angabe von Gründen möglich.	Keine Rückgabe der LS wg. Widerspruchs möglich.
6	13 Monate ab Konto-Belastung	Irrelevant , denn die Zahlstelle prüft das Mandat vor Belastung!
7	5 Bankarbeitstage nach Fälligkeit	3 Bankarbeitstage nach Fälligkeit

¹ seit dem **21.11.2016**: Die **Vorlagefrist beträgt generell nur noch 1 Tag (D-1)** im gesamten SEPA-Raum. Früher galt: 5 Bankarbeitstage bei Erst-/Einmal-LS bzw. 2 Bankarbeitstage bei Folge-LS. D.h. der Unterschied zw. erstmaligem und wiederholtem Einzug entfällt und die EURO-Eil-Lastschrift (COR1) wird damit überflüssig und entfällt ebenfalls. **(Achtung bei alten Prüfungsaufgaben!!!)**

Welche **Geschäfte** werden zu **Devisen-Geldkurs**, welche werden zum **Devisen-Briefkurs** und welche zum **Sichtkurs** abgerechnet?

Geschäfte, die zum **Devisen-Geldkurs** abgerechnet werden:

→ **Devisenverkäufe an Kunden**

- Fremdwährungs-Überweisung eines Kd. (z. B. Importeur)
- Kreditkartenabrechnungen (Belastungen des Kd.-Kontos)
- Verfügungen an Geldautomaten
- Verkauf von Fremdwährungsreiseschecks

Geschäfte, die zum **Devisen-Briefkurs** abgerechnet werden:

→ **Devisenkäufe von Kunden**

- Fremdwähr.-Gutschrift / Überweisungseingang für Kd. (Exporteur)
- Fremdwähr. -Gutschrift aus Dokumenteninkasso für Kd.
- Gutschrift von Fremdwährungsreiseschecks nach Geldeingang

Geschäfte, die zum **Sichtkurs** (=Scheckankaufkurs) abgerechnet werden:

→ **Ankauf von Fremdwährungsschecks E. v.** (beachte: nur E. v.!!!)

Berechnung: Briefkurs + $\frac{1}{2}$ Spanne

Spanne (Spread) = Briefkurs - Geldkurs

Erläutere **Devisentermingeschäfte** und zeige auf, von welchen **Faktoren** der **Terminkurs** abhängt.

Hinweis: Eine weitere Möglichkeit der Kurssicherung ist das **Devisenoptionsgeschäft** als **bedingtes Termingeschäft**.

- **unbedingtes** (= unbedingt zu erfüllendes!) Termingeschäft
- Ein Devisen-Termingeschäft umfasst eine heute getroffene Vereinbarung, einen best. Devisenbetrag zu einem heute fest vereinbarten Kurs zum Erfüllungstermin zu liefern oder abzunehmen.
- Die Erfüllung des Termingeschäftes erfolgt in der Praxis meist 1, 3 oder 6 Monate nach Vertragsabschluss. Theoretisch möglich ist jede Laufzeit zwischen 3 Bankarbeitstagen und 5 Jahren.
- Die Differenz zw: Kassa- u. Terminkurs bezeichnet man als Swap.

Der Terminkurs hängt ab:

- vom heutigen **Kassakurs**
- von der **LZ** des Devisentermingeschäftes und
- von der **Zinsdifferenz** zw. beiden Währungen. **(Diese gleicht er aus!)**

Achtung: Zukünftige Kurserwartungen der Währungen sind irrelevant!

Erläutere, was ein **Handelsregister** (HR) ist.

- **amtliches Register** aller Kaufleute
- genießt **öffentlichen Glauben**
- wird vom **Amtsgericht** geführt
- **informiert die Öffentlichkeit** über das Unternehmen und seine Rechtsverhältnisse
- Eintragungen sind kostenpflichtig
- konstitutive/deklaratorische Wirkung der Eintragung
- **Einsichtnahme durch jeden** möglich
- Die **Anmeldung** erfolgt grundsätzlich nur auf Antrag, den der Inhaber **in öffentlich beglaubigter Form** einreichen muss.

Was versteht man unter
konstitutiven Eintragungen im HR?
Nenne Beispiele.

rechtserzeugende bzw. rechtsbegründende Eintragungen

→ Die Rechtswirkung tritt durch die Eintragung ein.

Beispiele

- Firmenschutz aller eingetragenen Unternehmen
- Rechtsform der Kapitalgesellschaften (Formkaufleute)
- Kaufmannseigenschaft von Kannkaufleuten
- Haftungsbeschränkung der Kommanditisten

Zeige auf, wie die **Erteilung einer Prokura** erfolgt
und wann sie **beginnt**.

Erteilung der Prokura

- **persönlich** durch den Kaufmann oder einen gesetzlichen Vertreter wie z. B. Vorstand (eG, AG), Geschäftsführer (GmbH) oder persönlich haftende Gesellschafter (OHG, KG)
- **ausdrücklich** (schriftlich oder mündlich)
- **HR-Eintrag** ist Pflicht (deklaratorisch)

Beginn der Prokura

- **in Innenverhältnis**
mit der persönlichen und ausdrücklichen Erteilung
(HR-Eintrag hat ja nur deklaratorische Wirkung!)
- **im Außenverhältnis**
wenn Dritter Kenntnis hat oder mit HR-Eintrag

Erläutere die **GmbH & Co. KG**.

1. Merkmale
2. Gründung (Kapital, Personen, Formvorschriften)

Hinweis: Grundlage ist die Gesetzeslage, vertraglich sind oft (z. B. Vertretung, Gewinn- und Verlustbeteiligung) andere Regelungen möglich.

1.
 - **GmbH & Co. KG:** ist eine **Personengesellschaft** (KG) und der **Komplementär** ist eine **GmbH**.
 - GmbH: HR-Eintrag **B (konstitutiv)**
 - GmbH & Co. KG: HR-Eintrag **A (deklaratorisch)**
 - auch **Freiberufler** können eine GmbH & Co.KG gründen

Merke: Ein **Apfelbaum** ist ein **Baum** und kein **Apfel!**
Eine GmbH & Co. **KG** ist also eine **KG** und keine GmbH!

2.
 - **keine Mindestkapitalvorschrift** (da Personengesellschaft, aber für den Komplementär: GmbH → siehe Lernkarte 2.8/10)
 - mind. 1 natürliche und 1 juristische Person (GmbH)
 - Gesellschaftsvertrag der **KG:** **formfrei** und
der **GmbH:** **notariell beurkundet**

Kontoeröffnung für eine im entsprechenden Register
eingetragene OHG.

- a) Wie lautet die Kontobezeichnung?
- b) Wer ist verfügungsberechtigt? (gesetzliche Regelung)
- c) Wie erfolgt die Legitimation?

Handelsregister Abteilung A (HR A)

- a) Firma gemäß Eintragung im HR (A)

- b)
 - **jeder Gesellschafter allein**
(**Einzelvertretung**, da Personengesellschaft)
 - ggfs. weitere Verfügungsberechtigte (z. B. Prokurist, Handlungsbevollmächtigter, Bevollmächtigter)

- c)
 - beglaubigter HR- Auszug (A), ggfs. Gesellschaftsvertrag
 - persönliche Legitimation des bzw. der Antragsteller(s)

Zeige auf, in welchem Umfang der **Prokurist** und der **Handlungsbevollmächtigte** Bankgeschäfte ohne weitere Vollmachten tätigen darf.

Der Prokurist...

- darf grundsätzlich alle Bankgeschäfte tätigen, einschließlich Kontoeröffnung, Kreditaufnahme und Kontoauflösung.
- einzige Ausnahme: Er darf nur mit besonderer Erlaubnis Grundpfandrechte als Kreditsicherheit bestellen.

Der Handlungsbevollmächtigte (ohne besondere Befugnis)

ist berechtigt, alle gewöhnlichen Bankgeschäfte zu tätigen.

Hierzu zählt:

- über Guthaben und eingeräumte Kreditlinien zu verfügen.
- Wertpapiere und Devisen kaufen und verkaufen.
- die Anerkennung von Rechnungsabschlüssen vornehmen.

Mit besonderer Befugnis darf der Handlungsbevollmächtigte zusätzlich Kredite aufnehmen und Grundpfandrechte als Kreditsicherheit stellen.